

## Pflanzenbau Aktuell Nr.3/2022 Grünlandpflege im Frühjahr

Trotz momentan sinkender Preise für Getreide und Eiweißpflanzen befinden sich diese, und damit einhergehend auch die Futtermittelpreise, im Vergleich zu den Vorjahren trotzdem noch auf einem hohen Niveau und es lohnt sich, Maßnahmen für eine bessere Effizienz bei der Bewirtschaftung von Dauergrünland umzusetzen. Nachdem die Nachtfrostperiode vorerst vorbei ist und die Böden in der Regel befahrbar sind, bieten sich nun Pflegemaßnahmen in den Grünlandbeständen an, um die Leistungsfähigkeit der Grünlandbestände zu erhalten.

### Mechanische Maßnahmen

Durch das **Abschleppen** oder **Striegeln** der Grünlandbestände wird die Grasnarbe belüftet und die Bestockung angeregt. Zusätzlich verringert sich dadurch der Grad der Futterverschmutzung, sofern Maulwurfhügel vorhanden sind. Ein zusätzlicher Effekt beim Striegeln ist die Unkrautbekämpfung. Durch eine scharfe Einstellung der Striegelzinken kann die Besatzdichte kriechender Unkräuter wie Gemeine Risse oder kriechender Hahnenfuß reduziert werden. Bei hohem Unkrautbesatz empfiehlt sich eine zweimalige Überfahrt gekreuzt zueinander.

### Mäuseschäden

Ein hoher Besatz an Feldmäusen führt zu **Ertrags- und Qualitätsverlusten** des Futters bis hin zu Maschinenschäden bei der Futterwerbung. Aufgrund fehlender längerer Frostereignisse kam es vielerorts zu keiner nennenswerten Verringerung der Mäusepopulation im Winter.

Eine **Bekämpfung der Schadnager** kann durch das gezielte Fördern von Nützlingen, wie Greifvögeln durch das **Aufstellen von Sitzstangen**, erfolgen.

Bei hohen Besatzstärken ist diese Maßnahme nicht ausreichend und ein **Einsatz von Rodentiziden** wird erforderlich. Vor einem Einsatz sollte zunächst die Befallsstärke ermittelt werden. Dies kann mittels der „Lochtretmethode“ erfolgen. Dazu werden auf ca. 250 m<sup>2</sup> alle Mauslöcher zugetreten und am Folgetag kontrolliert. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei 6-9 wiedergeöffneten Löchern. Zur Feldmausbekämpfung empfehlen wir den Einsatz von **Ratron Giftweizen** (Frunol Delicia). Hierbei handelt es sich um eine dokumentationspflichtige Pflanzenschutzmaßnahme. Die Anwendungsbestimmungen sind einzuhalten.

### Nachsaat

Insbesondere durch das Striegeln werden ungewünschte Ungräser oder Unkräuter dezimiert, jedoch entstehen dadurch auch Lücken in der Grasnarbe für neue Unkräuter und Ungräser. Wurden bei der Narbenbonitur **Lücken in der Grasnarbe** festgestellt, ist eine Nachsaat angeraten, um einen leistungsfähigen Grünlandbestand zu erhalten.

Bei intensiv genutzten Beständen empfehlen wir Ihnen die **Nachsaat**, mit einer Aussaatstärke von 15-20 kg/ha. Die Nachsaatmischung besteht aus mehreren Weidelgrassorten mit hoher Konkurrenzkraft und sorgen somit auch im Frühjahr bei ausgeprägter Altnarbenkonkurrenz für einen zügigen Lückenschluss.